



Sopranistin Mirjam Wernli

## BIOGRAFIE

Die Schweizer Sopranistin Mirjam Wernli entdeckte schon als Kind ihre Liebe zur Musik an der Singschule Schaffhausen. Später studierte sie Gesang an der Zürcher Hochschule der Künste bei Lena Hauser und an der Musikakademie Basel bei Marcel Boone. Unterrichtsstunden an der Schola Cantorum Basiliensis bei Evelyn Tubb bereicherten ihre stimmliche Ausbildung ebenso wie Meisterkurse bei Margreet Honig, Thomas Hampson und Lina Maria Åkerlund. Gegenwärtig bildet sie sich bei Roswitha Müller weiter.

In den letzten Jahren hat sie sich zur vielumwobenen Interpretin für die Musik des Barock entwickelt. Mit ihrer einfühlsamen, klaren, beweglichen Stimme und ihrem intensiven Ausdruck vermag sie das Publikum zu begeistern. So hat sie schon zahlreiche Erfolge an internationalen Festivals gefeiert wie dem Festival d'Ambronay, Festival de Saintes, Forum alte Musik Zürich, Festspiele Potsdam Sanssouci und den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik. Sie musiziert mit Dirigenten wie Rudolf Lutz, Anthony Rooley, Jörg-Andreas Bötticher, Johannes Strobl und Andreas Reize. Dank ihrem variantenreichen Sopran schafft sie den Sprung von der Renaissance bis zur Musik des 21. Jahrhunderts mühelos.

Neben ihrer solistischen Tätigkeit liegt ihr der Ensemblesgesang sehr am Herzen. Besonders gerne musiziert Mirjam Wernli im Ensemble Voces Suaves, welches sich auf Barock- und Renaissance-musik spezialisiert hat und regelmässig zu Konzerten im In- und Ausland eingeladen wird. Auch als Mitglied des Chors der J. S. Bach-Stiftung St. Gallen unter der Leitung von Rudolf Lutz beweist sie seit vielen Jahren ihr Talent als Ensemblesängerin. Mit beiden Formationen hat sie bei zahlreichen CD-Aufnahmen mitgewirkt.

Mirjam Wernli unterrichtet ausserdem seit vielen Jahren an der Singschule Schaffhausen und ist Stimmbildnerin bei den Solothurner Singknaben. Wenn nicht gerade Musik erklingt, näht sie mit zunehmendem Erfolg passende Kleider für ihre zwei Kinder und zaubert aus dem wöchentlichen Bio-Gemüsekorb saisonale Gerichte, die beim Nachwuchs nicht immer Begeisterung auslösen.